

INTEGRATION DURCH RHYTHMUS UND KLANG

das Projekt «InclusaSom» des gemeinnützigen Vereins LACE in São Paulo

Es tönt wild durcheinander und laut im liebevoll hergerichteten Raum, wo 5 Kinder soeben zum ersten Mal die neu gekauften Musikinstrumente frei ausprobieren dürfen. Doch nach und nach, ganz ohne Zutun von Aussen und immer klarer stellt sich ein gemeinsamer Rhythmus ein. Der Musiklehrer neben mir lacht vor sich hin: Es ist ein Samba-Rhythmus! Das haben anscheinend alle hier im Blut, auch die Kleinsten, auch Kinder mit einer kognitiven Beeinträchtigung, wie diese fünf Musikanten.



Ich bin zu Besuch in einem der Schulräume von LACE, anderthalb Autostunden vom Zentrum der Mega-Metropole São Paulo entfernt. Hier werden Kinder mit erheblichen Lernschwierigkeiten begleitet und spezifisch gefördert. Dass dies so möglich ist, ist nicht selbstverständlich.

Wir können uns nur schwer vorstellen, welche Herausforderungen sich stellen für eine Familie, welche in einem der Armenviertel dieser brasilianischen Millionenstadt wohnt.

Bereits der tägliche Überlebenskampf absorbiert die meisten Kräfte. Wie jedoch in solcher Situation einem kognitiv beeinträchtigten Kind in der Familie gerecht werden, es fördern und ihm eine möglichst eigenständige Zukunft ermöglichen?

1965 hatten sich Eltern von Kindern mit Down-Syndrom zu einer Selbsthilfegruppe zusammengeschlossen, denn staatliche Unterstützung für ihr Anliegen fehlte vollkommen. Sie organisierten Bazar, engagierten aus dem Erlös spezielle Lehrkräfte für ihre Kinder. Von Beginn weg setzten sie sich für die Rechte von Menschen mit Behinderung ein und für eine Gesellschaft frei von Vorurteilen. 1975 gründeten sie LACE. Heute kann der Verein auf langjähriger Erfahrung aufbauen und bietet rund 630 Familien ein kostenloses Angebot zur Begleitung, Förderung und Integration ihrer kognitiv beeinträchtigten Kinder an.



LACE führt 5 verschiedene Schulungszentren: für 0-6-Jährige Kinder, die in kleinen Gruppen für wenige Stunden in der Woche zur Frühförderung kommen; für Kinder von 7-14 Jahren, die in der schulfreien Zeit betreut und spezifisch gefördert werden; für Jugendliche, die sie auf den Übergang in ein möglichst selbständiges Leben innerhalb der Gesellschaft vorbereiten.

Da Integration und eine vorurteilsfreie Gesellschaft ein Grundanliegen von LACE ist, weiteten sie ihr Tätigkeitsfeld auch auf straffällig gewordene Jugendliche aus, welche sie in drei gemieteten Häusern bei der Resozialisierung nach dem Verbüßen ihrer Strafe begleiten.

Obwohl die Stadt São Paulo inzwischen solche Sozialprogramme mit einer begrenzten Zahl an Löhnen für Betreuungspersonen und für Mietkosten

unterstützt, reicht dies kaum für das Allernötigste. Dank der finanziellen Hilfe durch die Missionsprokur konnte nun die Idee verwirklicht werden, die Kinder und Jugendlichen durch Musizieren zu fördern und zu integrieren. Ein Musiklehrer wurde angestellt. Er geht auf die «Stör» in jedes der Schulungszentren, wo überall Musikinstrumente angeschafft werden konnten.

So tönt es auch im Kreis der straffällig gewordenen Jugendlichen bald im Samba-Rhythmus. Doch es wird ganz still, als der Musiklehrer sich vorstellt und von sich erzählt, wie er selber in jungen Jahren mit dem Gesetz in Konflikt geraten war und es die Musik war, welche ihm einen neuen Weg ins Leben gezeigt hatte.

Christine Imolz, März 2022

